

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 3. Sitzung vom 5. September 2024

Traktandum Nr. 296

Registratur Nr. 10.3.74

Axioma Nr. 9885

Ostermundigen, 10.06.2024 / MosLea, MulPet



Interpellation Adrian Tanner (Grüne) und Mitunterzeichnende betreffend Label "Energistadt Gold"; schriftliche Beantwortung

Wortlaut

Am 17. September 2020 hat der Grosse Gemeinderat mit 20 zu 8 Stimmen der abgeänderten Motion «Klimaschutz als Querschnittsthema» überwiesen. Unter anderem sieht Punkt 6 vor, dass die Gemeinde bis 2028 das Label «Energistadt Gold» erreicht. Nach bald 4 Jahren ist es Zeit für eine Zwischenbilanz.

Begründung / Fragen

- Wie weit sind die Arbeiten zur Erreichung des Labels fortgeschritten?
- Wann wird der Massnahmenplan, der im Verwaltungsbericht 2022 auf Seite 10 erwähnt wird, publiziert?
- Wie haben sich seit 2015 (Pariser Abkommen) die Treibhausgasemissionen der Gemeinde entwickelt (Gemeinde insgesamt und Gemeindeverwaltung insbesondere)?
- Falls der Gemeinderat nicht über diese Zahlen verfügt – was gedenkt er zu tun, um sie zu erhalten und somit die Wirksamkeit seiner Klimapolitik zu überprüfen?
- Welche Wirkung konnte die aufgrund des im Dezember 2020 überwiesenen Postulates geschaffene bzw. umgestaltete Energie- und Klimakommission erzielen?
- Welche Mengen fossiler Brenn- und Treibstoffe erwarb die Gemeinde pro Jahr seit 2015, und jeweils zu welchem Frankenpreis?
- Welchen Betrag gab die Gemeinde im selben Zeitraum pro Jahr aus, um fossil betriebene Anlagen oder Fahrzeuge zu ersetzen?
- Besteht in Ostermundigen ein Angebot «Mobilitätsberatung» analog jenem der Stadt Bern¹?
- Falls ja: Über welche Kanäle wird es bekannt gemacht?

¹ <https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/sue/amt-fur-umweltschutz/umwelt-und-energie/fachstelle-mobilitatsberatung>

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1 Telefon +41 31 930 14 14

Postfach 101

3072 Ostermundigen

www.ostermundigen.ch

- Falls nein: Ist der Gemeinderat bereit, ein solches Angebot in Ostermundigen einzuführen, bzw. sich jenem der Stadt Bern anzuschliessen (bitte Antwort begründen)?
- Welche Möglichkeiten nutzt bzw. sieht der Gemeinderat, um die Menschen in Ostermundigen ohne bevormundende Haltung zu nachhaltigeren Verhaltensweisen zu animieren?

Eingereicht am: 02.05.2024

Unterzeichnende: Adrian Tanner, Kathrin Ernst, Marcel Falk, Maja Schneider, Y. Dressler, Collette Nova, Stefanie Dähler

Beantwortung des Gemeinderates vom 18.06.2024

Der Gemeinderat hat die Interpellation bearbeitet, die elf Fragen thematisch gegliedert und hat seine Antworten im Rahmen von sieben Punkten zusammengefasst.

1) Wie weit sind die Arbeiten zur Erreichung des Labels fortgeschritten? Wann wird der Massnahmenplan, der im Verwaltungsbericht 2022 auf S. 10 erwähnt wird, publiziert?

Stellungnahme des Gemeinderats:

Das Label Energiestadt zeichnet eine Stadt oder Gemeinde aus, die «überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik – in Abhängigkeit der vorhandenen Handlungsspielräume – unternommen hat». Alle vier Jahre wird bei einer Rezertifizierung geprüft, ob die Stadt oder Gemeinde sich kontinuierlich engagiert und das Label Energiestadt noch verdient. Erreicht die Stadt oder Gemeinde 50% der maximal möglichen Punktzahl, erhält sie das Label Energiestadt. Erreicht sie 75% der Punkte, wird sie mit dem Label Energiestadt Gold ausgezeichnet.

Die Gemeinde Ostermundigen hat in den Jahren 2015 und 2020 eine Punktzahl von 61% bzw. 59% erreicht. Die Rezertifizierung 2024 ist derzeit in vollem Gange, eine erste vorsichtige Schätzung zeigt eine Punktzahl von 65% bis 70%. Die genaue Punktzahl wird bei der externen Überprüfung anfangs Juli feststehen.

Das deutlich höhere Resultat der Rezertifizierung 2024 zeigt, dass die Gemeinde Ostermundigen einen grossen Schritt in Richtung Label Energiestadt Gold gemacht hat. Eine erste Analyse zur erwähnten Motion «Klimaschutz als Querschnittsthema», Punkt 6, zeigt jedoch auch, dass das Erreichen des Labels Energiestadt Gold bis 2028 sehr herausfordernd wird, weil gewisse Massnahmen nicht oder nur bedingt in der Hand der Gemeinde Ostermundigen liegen. Die Gemeinde Ostermundigen kann beispielsweise nur bedingt Einfluss auf den Heizungsersatz nehmen, denn der Grossteil der Liegenschaften ist in Privatbesitz.

Der Gemeinderat plant, die Analyse und den Massnahmenplan zum Erreichen des Labels Energiestadt Gold bis 2028 – wie von der Motion «Klimaschutz als Querschnittsthema» gefordert – dem GGR voraussichtlich im Herbst/Winter 2024 vorzulegen.

2) Wie haben sich seit 2015 (Pariser Abkommen) die Treibhausgasemissionen der Gemeinde entwickelt (Gemeinde insgesamt und Gemeindeverwaltung insbesondere)? Falls der Gemeinderat nicht über diese Zahlen verfügt – was gedenkt er zu tun, um sie zu erhalten und somit die Wirksamkeit seiner Klimapolitik zu überprüfen?

Stellungnahme des Gemeinderats:

Der Gemeinderat verfügt über die entsprechende Datengrundlage, um längerfristig die Wirksamkeit der kommunalen Klimapolitik zu überprüfen, und zwar wie folgt:

Gemeinde insgesamt: Der Gemeinderat bezieht sich hierzu auf das sehr hilfreiche Angebot des Kantons Bern. Seit 2020 erstellt der Kanton Bern jedes zweite Jahr für alle Gemeinden die sogenannte Klimametrik. Dieses Angebot umfasst eine öffentlich verfügbare Treibhausgasbilanz für jede Gemeinde². Die ersten Resultate der Jahre 2020 und 2022 zeigen insgesamt eine leichte Zunahme der Treibhausgasemissionen, vgl. Abb. 1. Im pro Kopf Vergleich sind sie mit 2.34 t CO₂eq/Person eher tief (vgl. Kanton Bern 5.53 t CO₂eq/Person).

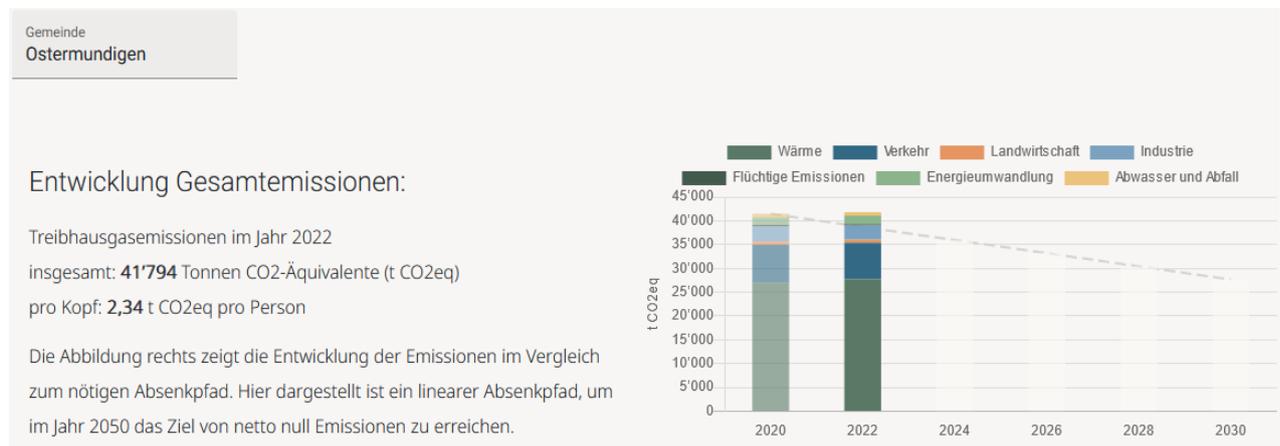


Abbildung 1: Klimametrik des Kantons Bern für die Gemeinde Ostermundigen

Gemeindeverwaltung: Die Gemeinde Ostermundigen führt eine eigene Energiestatistik, welche die Gemeindeliegenschaften im Verwaltungsvermögen umfasst. Untenstehende Abb. 2 zeigt die Entwicklung der Treibhausgasemissionen. Die Treibhausgasbilanz zeigt einen langfristigen Abnahmetrend, aber es sind weitere Anstrengungen nötig. Die beiden gelben «Bänder» stehen für die Treibhausgasemissionen aus der Verbrennung von Heizöl und Gas. Mittelfristig will der Gemeinderat fossilsfreie Wärme erzeugen. Hierzu müssen die Heizsysteme der restlichen Gemeindeliegenschaften auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden. Die Investitionen dazu sind grösstenteils bereits in den Finanzplan 2025–2030 eingeflossen. Die Treibstoffe werden zwar erfasst, vgl. Abschnitt 4, sind aber noch nicht Teil der Treibhausgasbilanz.

² Kanton Bern: Energie- und Klimadatenplattform. <https://www.energis.apps.be.ch/home>, Zugriff: 21.05.2024.

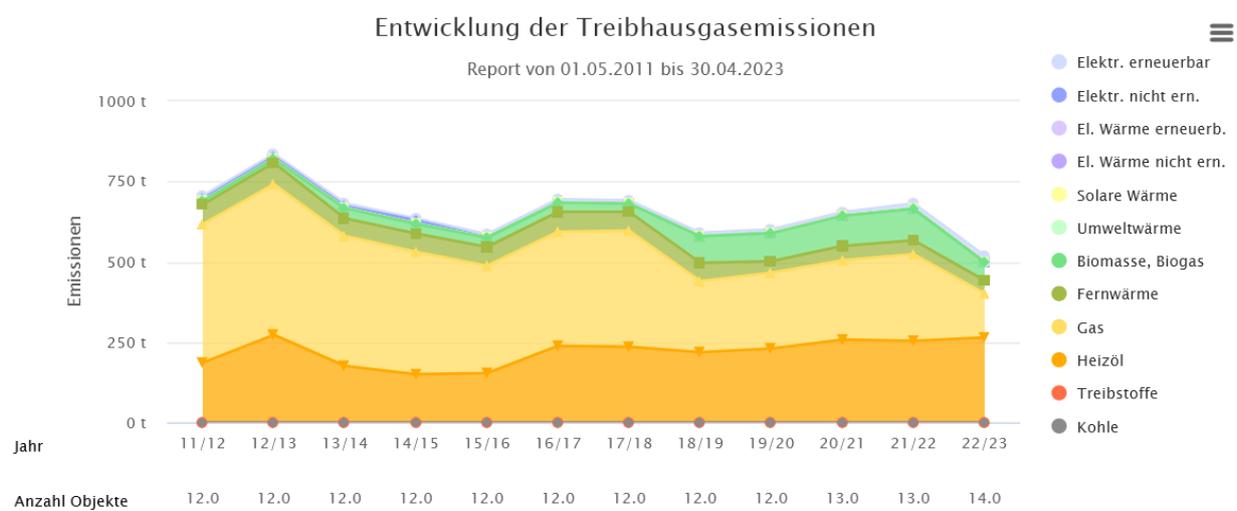


Abbildung 2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen der Gemeindeligenschaften im Verwaltungsvermögen

3) Welche Wirkung konnte die aufgrund des im Dezember 2020 überwiesenen Postulates geschaffene bzw. umgestaltete Energie- und Klimakommission erzielen?

Stellungnahme des Gemeinderats:

Das im Dezember 2020 überwiesene Postulat berührt zwei Themenbereiche. Gerne gibt der Gemeinderat Auskunft zum Stand der Arbeiten:

Umgestaltung der Energiekommission in eine Energie- und Klimakommission: Die Mitglieder der Energiekommission sind für vier Jahre gewählt (2021-2024). Für zurückgetretene Mitglieder werden entsprechend fachlich kompetente Ersatzmitglieder gesucht. Der Umgestaltungsprozess der Energiekommission ist folglich im Gange, aber sicher noch nicht abgeschlossen. Themenspezifisch werden externe oder interne Beraterinnen oder Berater beigezogen, so z. B. die Dienststellenleiterinnen Landschaft, Natur & Umwelt der Abteilung Tiefbau und Betriebe.

Prüfung der Geschäfte hinsichtlich relevanter Umwelt- und Klimaauswirkungen: Die Umsetzung des Postulats betreffend Prüfung der Geschäfte hinsichtlich Umwelt- und Klimaauswirkungen wurde aufgrund der Fusionsabsichten mit der Stadt Bern ins Jahr 2024 verschoben. In den letzten beiden Jahren hat der Gemeinderat/die Abteilung Hochbau jedoch verschiedene Vorgehen zur Einschätzung der Umwelt- und Klimarelevanz von Geschäften diskutiert, geprüft – und schliesslich verworfen. Der Anspruch ist, ein schlankes Verfahren einzuführen, dass den Zweck erfüllt und dennoch den Verwaltungsaufwand nicht übermässig steigert. Angedacht ist nun, für relevante Gemeindegeschäfte ein einfaches Mitberichtsverfahren bis spätestens Ende 2024 einzuführen.

4) Welchen Mengen fossiler Brenn- und Treibstoffe erwarb die Gemeinde pro Jahr seit 2015, und jeweils zu welchem Frankenpreis?

Stellungnahme des Gemeinderats:

Gerne gibt der Gemeinderat Auskunft zur Menge an verbrauchten fossilen Brenn- und Treibstoffen sowie deren Kosten, sofern diese vorliegen.

Brennstoffe: Die Gemeinde Ostermundigen führt eine eigene Energiestatistik, welche die Gemeindeliegenschaften im Verwaltungsvermögen umfasst, vgl. Abschnitt 2. Untenstehende Abb. 3 zeigt die Energieverbräuche pro Energieträger. Der Heizöl- und Gasverbrauch weist folgerichtig einen ähnlichen Verlauf wie die Treibhausgasemissionen auf – Tendenz abnehmend. Die Brennstoffkosten werden derzeit noch nicht erfasst.

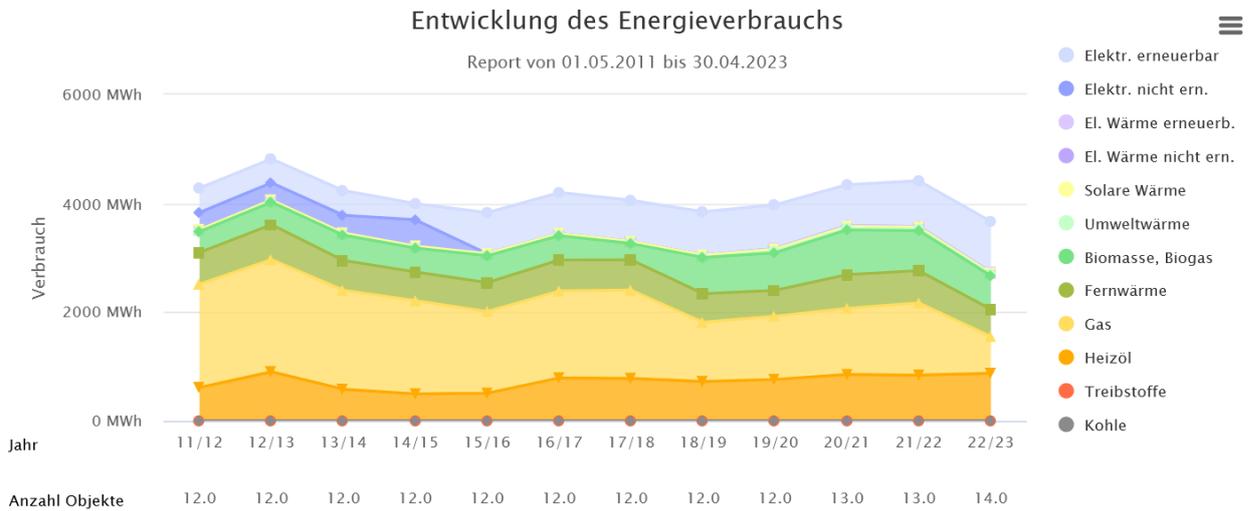


Abbildung 3: Entwicklung des Energieverbrauchs der Gemeindeliegenschaften im Verwaltungsvermögen

Treibstoffe: Die Gemeinde Ostermundigen führt eine Mobilitätsstatistik, welche die Fahrzeuge des Werkhofs umfasst. Abb. 4 zeigt die Treibstoffverbräuche und die damit verbundenen Kosten. Die Treibstoffverbräuche zeigen (noch) keine grosse Entwicklung – sie sind direkt abhängig von der Einsatzhäufigkeit der Fahrzeuge, so sind z. B. in schneereichen Wintern für den Winterdienst mehr Fahrten nötig. Längerfristig wird dank der fortschreitenden Elektrifizierung der Fahrzeuge ein deutlicher Rückgang der fossilen Treibstoffe erwartet. Die Treibstoffkosten sind den beachtlichen Schwankungen der Treibstoffpreise unterworfen.

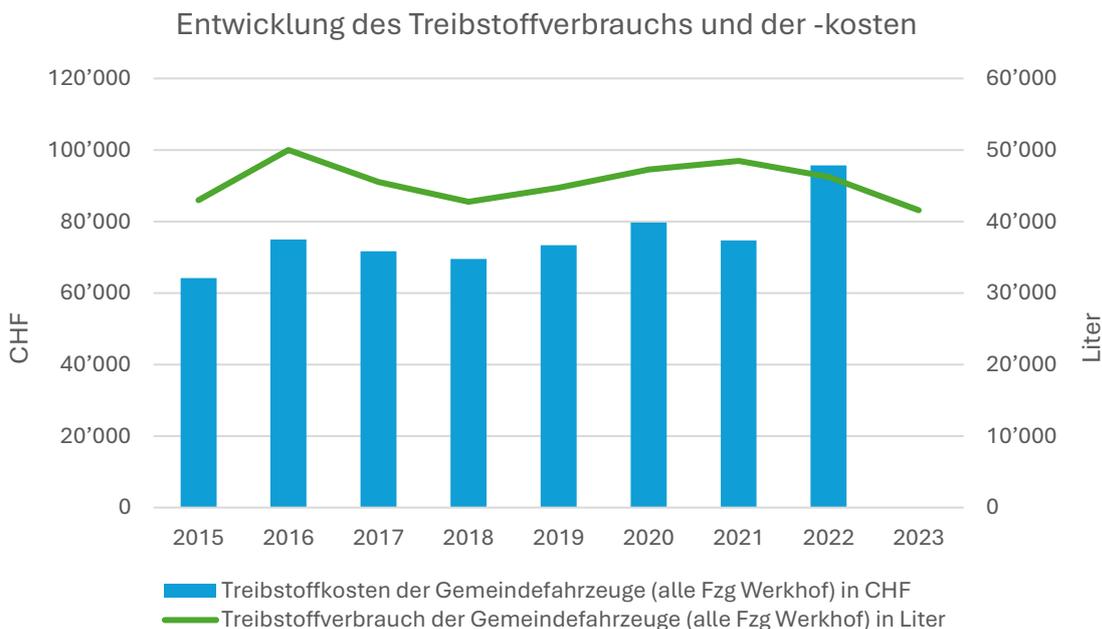


Abbildung 4: Entwicklung des Treibstoffverbrauchs und der -kosten der Werkhoffahrzeuge

5) Welchen Betrag gab die Gemeinde im selben Zeitraum pro Jahr aus, um fossil betriebene Anlagen oder Fahrzeuge zu ersetzen?

Stellungnahme des Gemeinderats:

Nach Rücksprache mit den Unterzeichnenden der Interpellation hat sich der Gemeinderat auf den Ersatz fossil betriebener Heizsysteme (=Anlagen) und Fahrzeuge konzentriert.

In den besagten Zeitraum fallen die Gesamtplanung der Kindergärten mit Neubauten an acht Standorten, die nun mit Luft-Wasser-Wärmepumpen geheizt werden, sowie der Anschluss des Feuerwehrmagazins an den Wärmeverbund Mösli. Zusätzlich wurden zwei herkömmliche Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Die Investitionen sind untenstehend aufgelistet. Weitere Investitionen für nichtfossil betriebene Heizsysteme und Fahrzeuge sind in Planung (z. B. Sanierung und Heizungsersatz Schule Rothus, e-Kehrlichtfahrzeuge).

Luft-Wasser-Wärmepumpen + Lüftungsanlagen	
> in 12 Kindergartenmodulen à 43'000 CHF	516'000 CHF
> in der Tagesschule	90'000 CHF
Anschluss Wärmeverbund Feuerwehrmagazin	56'000 CHF
2 Elektrofahrzeuge	<u>108'000 CHF</u>
	<u>770'000 CHF</u>

Der Gemeinderat weist daraufhin, dass der Ersatz fossil betriebener Anlagen und Fahrzeuge nicht nur an der Kostenfrage, sondern vor allem an den verfügbaren Technologien bzw. an der Lebensdauer der Anlagen und Fahrzeuge hängt. So z. B. macht es nur als letzte Option Sinn, die fossile Wärmeerzeugung der Schulanlagen Bernstrasse und Dennigkofen mit einer Holzfeuerung zu ersetzen, denn die Emissionen (Rauch, Feinstaub) sind im Siedlungsgebiet unerwünscht. Es wird folglich an einer längerfristigen Lösung mit einem Wärmeverbund gearbeitet. Ein zweites Beispiel ist die Elektromobilität, die sich in den letzten Jahren rasant entwickelt hat und bei Ersatzbeschaffungen heute z. T. sogar wirtschaftlich konkurrenzfähig ist.

6) Besteht in Ostermundigen ein Angebot «Mobilitätsberatung» analog jenem der Stadt Bern? Falls ja: Über welche Kanäle wird es bekannt gemacht? Falls nein: Ist der Gemeinderat bereit ein solches Angebot in Ostermundigen einzuführen bzw. sich jenem der Stadt Bern anzuschliessen (bitte Antwort begründen)?

Stellungnahme des Gemeinderats:

Nein, die Gemeinde Ostermundigen hat kein Angebot «Mobilitätsberatung» analog jenem der Stadt Bern.

Die Fachstelle Mobilitätsberatung der Stadt Bern hat primär zwei Aufgaben: (1) Sie gibt Auskunft bzw. berät Private und Unternehmen zu Mobilitätsfragen und (2) ist zuständig fürs Mobilitätsmanagement der Stadt Bern. Aus Sicht des Gemeinderats ist derzeit die Nachfrage nach Auskunft- und Beratungsdienstleistungen zu Mobilitätsfragen für die Schaffung einer separaten Mobilitätsstelle zu klein. Zudem ist die Gemeinde Ostermundigen der öffentlichen Energieberatung Bern-Mittelland angeschlossen, die gewisse Auskünfte, wie z. B. zu Elektromobilität, erteilt.

7) Welche Möglichkeiten nutzt bzw. sieht der Gemeinderat, um die Menschen in Ostermundigen ohne bevormundende Haltung zu nachhaltigeren Verhaltensweisen zu animieren?

Stellungnahme des Gemeinderats:

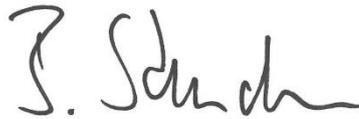
Der Gemeinderat sieht – nebst den rechtlichen Grundlagen - derzeit vor allem die Möglichkeiten der Information, Beratung und Förderung, um Menschen in Ostermundigen zu nachhaltigeren Verhaltensweisen zu animieren.

- **Information:** Die Gemeinde informiert regelmässig zu Nachhaltigkeitsthemen über die Webseite, Bantiger Post oder Social Media.
- **Beratung:** Die ersten Anlaufstellen für Beratungen zu Nachhaltigkeitsthemen bieten die beiden entsprechenden Dienststellen bei der Gemeinde Ostermundigen. Des Weiteren steht der Bevölkerung von Ostermundigen die öffentlichen Energieberatung Bern-Mittelland zur Verfügung.
- **Förderung:** Die Fördermittel von Bund und Kanton stehen auch der Bevölkerung von Ostermundigen offen.

GEMEINDERAT OSTERMUNDIGEN



Thomas Iten
Präsident



Barbara Steudler
Gemeindeschreiberin